

Verbundkatalog Kalliope

Kalcsik, H... J...

London, 1925-03-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

H. J. KALESTIK

9 Alma Road
Canonbury - N.I.

London, den 13. Maerz 1925.

Lieber Herr Bonsels!

Ihr Verleger hatte die Liebenswuerdigkeit, mir Ihre Adresse bekanntzugeben zwecks Uebersetzung Ihrer Buecher in die englische Sprache. Wollen Sie bitte die Freundlichkeit haben, mir mitzuteilen, unter welchen Bedingungen eine englische Ausgabe veranstaltet werden koennte. Ich habe im "London Mercury" und im "Saturday Review" in Newyork einen laengeren Artikel ueber Sie und Ihre Werke gebracht, die im Monat April oder Mai erscheinen werden, da es mir in den vorhergehenden Monaten nicht moeglich war, eine laenger Besprechung in den genannten Zeitschriften unterzukriegen. Ich werde Ihnen nach Erscheinen die Nummern zukommen lassen.

Mein Name duerfte Ihnen vielleicht bekannt sein, da ich -ein gebuertiger Oesterreicher, der allerdings fast sein ganzes Leben im Auslande zubringt- in allen moeglichen und unmoeglichen Zeitungen Deutschlands und Oesterreichs schreibe. Nebenbei kommt in einigen Monaten ein Buch von mir bei S. Fischer in Berlin heraus, betitelt "Felix Sorgenlos" unter welchem Pseudonym ich fuer das "Suehr Abendblatt" in Berlin eine Serie von "Reisebriefen eines Nomaden" geschrieben habe.

Doch kommen wir zur Sache zurueck. Mir liegt daran, zu wissen, ob die "Indienfahrt" ins Englische uebertragen ist oder ob die amerikanische Ausgabe in Deutsch erfolgt sei". Ferner moechte ich Sie bitten, mir Ihre Buecher, soweit Sie in Franzoesisch erschienen sind, zu uebersenden, da die Verleger hier lieber eine franzoesische Uebersetzung lesen als das deutsche Original. Des weiteren bitte ich Sie, mir mehrere Photographien zum Zwecke der Publicity zu uebersenden., wenn moeglich mit Ihrer Unterschrift.

Was die Konditionen anbelangt , so moechte ich Ihnen nahelegen nicht mehr als dreissig bis vierzig Pfund Sterling Anzahlung auf die Dividende zu verlangen .Die Dividende wuerde ich von 10% fuer die erste Auflage ansteigend auf 12½ % fuer die zweite, und 15% fuer alle weiteren Auflagen vorschlagen. Doch steht es Ihnen natuerlich frei, andere Bedingungen einzusenden. Ich glaube aber, das die von mir vorgeschlagenen Bedingungen fur den hiesigen Markt am besten entsprechen.

Ich erwarte Ihre werten Zeilen und verbleibe einst
weilen Ihr
ergebener

H. J. Walcott